

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Einleitung	1
1.2 Florida	2
1.2.1 Der Staat Florida	2
1.2.2 Das Bibliothekssystem Floridas	3
2. Economic benefits and impacts from public libraries in the state of Florida	5
2.1 Einführung in die Studie, ihr Zweck und die Zielsetzung	
2.2 Was wird gemessen?	6
2.3 Die Datenbeschaffung	7
2.3.1 Servicelogs	7
2.3.2 Focus groups:	8
2.3.3 Kundenbefragungen	8
2.3.4 Bibliotheksdirektoren und Zweigstellenleiter- Umfrage	9
2.3.5 Gruppeninterviews	13
2.4 Die Ergebnisse und ihre Aussage	20
2.5 Empfehlungen des Studienteams	22
2. Taxpayer Return on Investment in Florida Public Libraries	27
3.1. Einleitung	28
3. 1. 2 Das Ziel der Studie	28
3.1.3 Für welche Zwecke werden die öffentlichen Bibliotheken Floridas genutzt?	29
3.2 Statistik	29
3.2.1 Nutzung nach Geschlecht	30
3.2.2 Nutzung nach Alter	30
3.2.3 Nutzung nach Bildung	30
3.2.4 Nutzung nach Einkommen	31
3.2.5 Arbeitssituation der Bibliotheksbenutzer	31
3.3 Finanzielle Investitionen in die öffentlichen Bibliotheken Florida's	32
3.4 Grundlegende Erkenntnisse der Nutzerbefragungen	32
3.5 Die wichtigsten Ergebnisse der Studie 2004	33
2.5.1 Der ROI	34
2.5.2 Nutzen/Kosten-Rechnung (Benefit/Cost)	35
2.5.3 Contingent Valuation	36
2.5.4 GRP, Gehälter und Arbeitsplätze	38
3.4 Ergebnis / Resultat	39

1. Einleitung

Die Studie "Economic Benefits and Impacts From Public Libraries in the State of Florida" die 2000 durchgeführt wurde, und die Studie „Taxpayer Return on Investment in Florida Public Libraries“, die schließlich 2004 in Florida erhoben wurde, werden in dieser Arbeit erläutert und zusammengefasst dargestellt. Die 2000 durchgeführte Studie hat in erster Line das Ziel die ökonomischen Auswirkungen und den finanziellen Nutzen der öffentlichen Bibliotheken in Florida zu ermitteln. Zudem schafft die Studie die Grundlage für die 2004 durchgeführte Studie „Taxpayer Return on Investment in Florida Public Libraries“, die zur Ermittlung des Nutzens und der Kosten von öffentlichen Bibliotheken in Florida dient.

Die Studie erläutert die Instrumente, die möglicherweise zur Ermittlung des Wertes der öffentlichen Bibliotheken und deren Leistungen beitragen, und stellt die so erhobenen Ergebnisse vor. In dem der tatsächliche ökonomische Wert sowie der soziale Nutzen der Bibliotheken transparent gemacht wird, wird die Relevanz der Bibliotheken dargestellt. Das wiederum soll darstellen, wie wertvoll Floridas öffentliche Bibliotheken sind und wie wichtig es ist, die Bibliotheken zu fördern und deren Existenz zu sichern. Zudem weisen die Ergebnisse der Studien auf mögliche Schwachpunkte hin, die verbesserungswürdig sind, um den Nutzern das volle Potenzial der Bibliotheksdienstleitungen zu bieten.

1. 2. Florida

Um die Studie zu veranschaulichen folgt im nächsten Teil der Arbeit eine kurze Vorstellung des Staates Florida sowie eine Einführung in das Bibliothekssystem Floridas.

1. 2. 1. Der Staat Florida

Florida liegt im Südosten der USA und hat eine Breite von 260km und eine Länge von 800km. Der Staat ist in 69 Countys aufgeteilt. Die Hauptstadt von Florida ist Tallahassee, die größte Stadt des Staates ist Jacksonville. Florida zählt zu den beliebtesten Staaten Amerikas. Wie die Bevölkerungsstatistik zeigt, nimmt die Einwohnerzahl stetig zu, 2004 lebten schon 8.8% mehr Menschen in Florida als im Jahr 2000. Am 1. Juli 2004 waren es 17.397.161 Einwohner (davon 65,4 % Weiße, 16,8 % Spanier, 14,6 % Dunkelhäutige und Afro-Amerikaner, 1,7 % Asiaten, 0,3 % Indianer) 2002 waren 15.982.378 Einwohner in Florida gemeldet. 2002 wurden 6.337.929 Haushalte ermittelt, deren Pro-Kopf-Einkommen 26.646 US-Dollar betrug.

Auch in politischer Hinsicht ist Florida von Bedeutung. Der Staat wird auf Grund seiner großen Einwohnerzahl und auch, weil der Anteil Republikaner zu Demokraten etwa gleich ist, von Wahlforschern als entscheidender Staat für die Wahl des Amerikanischen Präsidenten gesehen.

Wirtschaftlich geht es Florida besser als dem amerikanischen Durchschnitt, der im Mai 2006 bei einer Arbeitslosenquote von 4,6 % lag, Floridas Quote hingegen lag bei 3.2%.

Der Staat lebt zum einen von der Tourismusbranche. Bedingt durch Klima und die vielen Strände, sowie durch die Vergnügungsparks (Disneyland, Universal Studios/Island of Adventure und der Movie Park), wird Florida von Touristen stark frequentiert. Zum anderen werden in Florida Zitrusfrüchte angebaut und Phosphat abgebaut. Außerdem sind zahlreiche Banken und der wichtigste Startplatz der NASA in Florida ansässig (vgl. 2006 State of Florida).

1. 2. 2. Das Bibliothekssystem Floridas

Alle öffentlichen Bibliotheken in Florida sind Mitglieder des Bibliothekszusammenschlusses „Florida Library Cooperative“. Die gesamte Fläche Floridas ist in sechs Bibliotheksbezirke aufgeteilt.

CFLC - Central Florida Library Cooperative

NEFLIN - Northeast Florida Library Information Network

PLAN - Panhandle Library Access Network

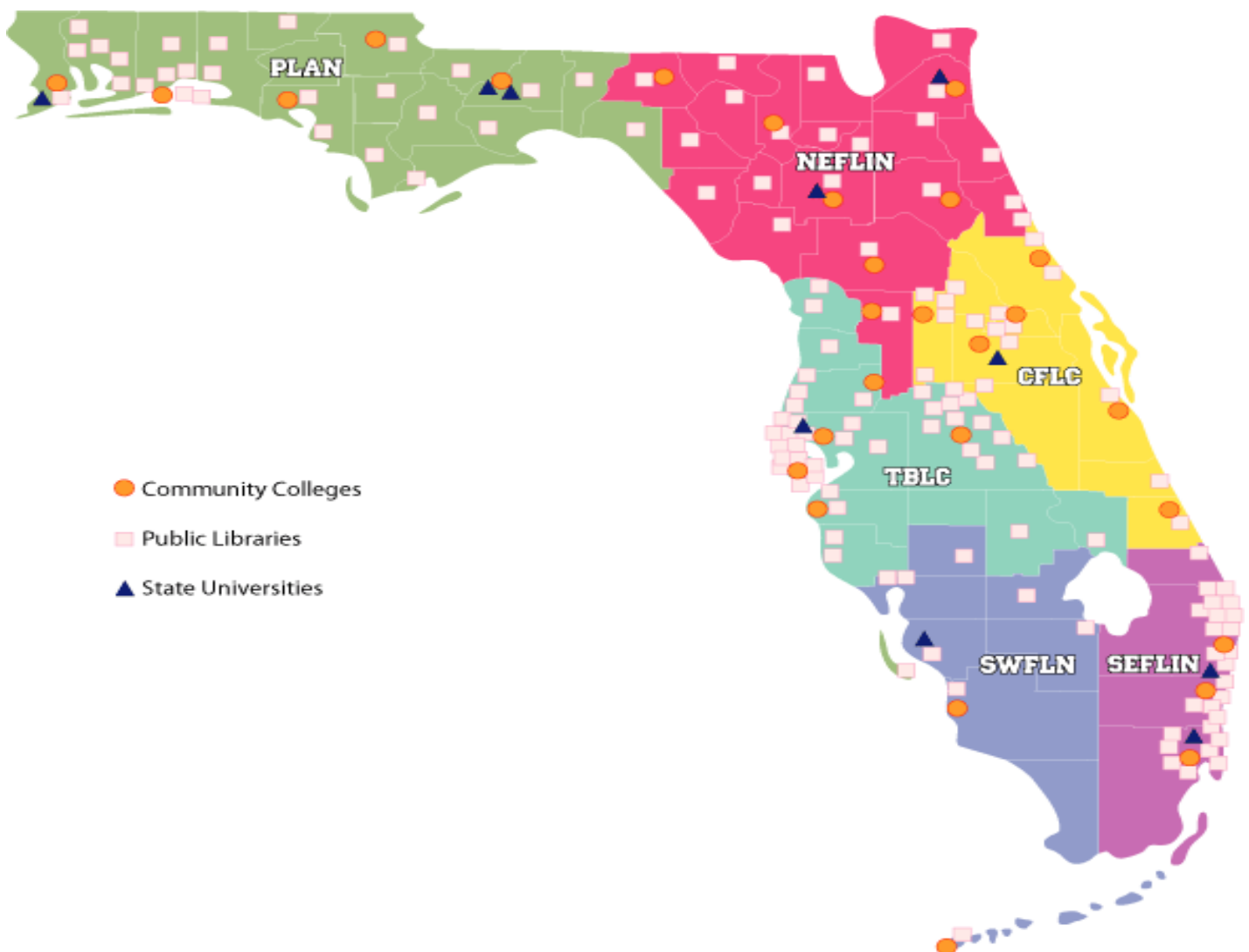
SEFLIN - Southeast Florida Library Information Network

SWFLN - Southwest Florida Library Library Network

TBLC - Tampa Bay Library Consortium

(vgl. 2006 SWFLN)

Die Graphik stellt die einzelnen Bezirke da.



2. Economic benefits and impacts from public libraries in the state of Florida

Die folgende Studie wurde vom Information Use Management and Policy Institute at the School of Information Studies, Florida State University durchgeführt. Sie begann im Januar 2000 und endete im November 2000.

2.1 Einführung in die Studie, ihr Zweck und die Zielsetzung

Der Zweck dieser Studie ist es herauszufinden und zu beschreiben, inwiefern die öffentlichen Bibliotheken in Florida von ökonomischen und finanziellen Nutzen sind und welche ökonomischen Auswirkungen sie mit sich bringen. Die Studie fokussiert sich auf den ökonomischen Nutzen und die Auswirkungen, die im Besonderen Benutzer von dem Kontakt mit der Bibliothek erhalten. Die Studie erforschte auch die Erträge und die Kosten von öffentlichen Bibliotheken (=Return on investment : ROI).

„ROI“ wird hier im weitesten Sinne benutzt und kann eine Reihe von Annäherungen und Methodologien auf dem Gebiet des öffentlichen Sektors ermöglichen.

Zusammengefasst war die Zielsetzung der Studie:

- Die Rolle der öffentlichen Bibliotheken in ihrer ökonomischen Entwicklung zu beschreiben
- Die Ermittlung und Beschreibung der Reichweite von speziellen Aktivitäten und Programmen, die sich mit der Unterstützung von ökonomischer Entwicklung beschäftigen
- Faktoren zu ermitteln, die zum Erfolg der ökonomischen Entwicklung beitragen
- Eine Studie aufzustellen mit deren Hilfe gezielt ROI in öffentlichen Bibliotheken eingesetzt werden kann
- Empfehlungen und Strategien anzubieten, wie öffentliche Bibliotheken in Florida ihre ökonomische Entwicklung effektiver unterstützen können
- Das Verständnis für Faktoren zu sensibilisieren die bedacht werden sollten, um mögliche Annäherungen und Techniken zu erforschen, damit sie messbar und quantifizierbar gemacht werden können

2.2 Was wird gemessen?

Jeder Service der von einer Bibliothek angeboten wird, wirkt sich positiv oder negativ auf deren Nutzer aus. Den Wert einer Serviceleistung in einer Bibliothek zu messen ist sehr schwierig, weil die Resultate aus diesen Serviceleistungen nicht so leicht quantifizierbar sind. Es ist möglich den Serviceaufwand zu messen, wie z. B. die Beschaffung von Materialien oder die Arbeitszeiten, weil diese Kosten greifbar und leicht zu zählen sind. Genauso können die Serviceleistungen an sich gemessen

werden, anhand der ausgeliehenen Materialien und/oder der Anzahl beantworteter Fragen.

Greifbarer und nicht greifbarer Nutzen wird hier als direkter und indirekter Nutzen dargestellt.

Um die Serviceleistungen von öffentlichen Bibliotheken in einen Dollar-Wert zu messen, muss klar sein, was *Return on investment* (ROI) bedeutet. Das Prinzip von return on investment ist eines von wenigen Prinzipien, das für viele Dinge im Leben gilt. Das Wesentliche an ROI ist: *Bekomme ich mehr*

zurück als ich investiert habe? Das Team der Studie möchte einen Dollar-Wert ermitteln, der mit der Summe an geleisteten Steuern für die

Bibliotheksunterstützung verglichen werden soll. Was investiert wird und was man zurückbekommt, können mehrere Dinge sein, und zwar greifbare und nicht greifbare. Wichtig ist auch zu erwähnen, dass durch ROI nur die rationalen Entscheidungen die wir machen, bestimmt werden können.

2.3 Die Datenbeschaffung

Die Datensammlung der Institute erfordert eine Herangehensweise durch mehrere Methoden. Sie setzt sich zusammen aus Aufzeichnungen der Bibliotheken über ihre Serviceleistungen (*servicelogs*), Zielgruppenbefragungen (*focus groups*), einer finanziellen Analyse der öffentlichen Bibliotheken in Florida, einer beispielhaften Erhebung von Kunden in öffentlichen Bibliotheken im ganzen Staat, einer Erhebung von Bibliotheksdirektoren und Branchenmanagern, sowie Gruppeninterviews.

2.3.1 Servicelogs

Unter *Servicelogs* versteht man die Fragebögen, die von den Bibliothekaren ausgefüllt werden sollten. Sie wurden an 12 ausgewählte *Bibliothekleiter* in Florida gesendet (pro Bibliothek zwei Exemplare), die wiederum an zwei ihrer Bibliothekare weitergegeben wurden. Insgesamt wurden also 24 Exemplare ausgeteilt. Die Bibliothekare sollten in die *Servicelogs* eintragen, inwiefern ihrer Meinung nach eine *Bibliotheksaktivität* zu einem ökonomischen Nutzen für den Kunden geführt hat. Von 24 versendeten *Servicelogs* kamen 22 wieder zurück. Jedes *Servicelog* sollte nur von jeweils einem Bibliothekar ausgefüllt werden, und zwar über den Zeitraum von 2 *Wochen*. Die Bibliothekare sollte

sich auch darum bemühen Kunden zu finden, die eventuell an einer *1-stündigen Zielgruppen-Diskussion* (*focus groups*) teilnehmend würden, um über ihre Nutzungsgewohnheiten der Bibliothek zu sprechen.

2.3.2 Focus groups:

Die focus-groups sollten bei der Entwicklung der Kundenfragebögen hilfreich sein. Die Gruppen bestanden aus Bibliotheksnutzern, Bibliotheksdirektoren und Studienmitgliedern. Ein abschließendes Treffen der focus groups fand im April 2000 beim Florida Library Association meeting in Tampa statt, wo die Gruppen ihre gewonnenen Informationen zusammengetragen haben. Dabei sind einige interessante Informationen herausgekommen: Ein Teilnehmer betonte z. B., dass Arbeitgeber ihre neuen Arbeitnehmer im zunehmenden Maße an die Bibliotheken verweisen würden, um dort ihre Computerkenntnisse zu erlangen oder zu erweitern. Außerdem wurde von einigen Teilnehmern berichtet, dass Literaturprogramme für Erwachsene sehr hoch angesehen und auch wichtig seien für Schüler und Studenten, besonders für die Vorbereitung auf das Berufsleben.

2.3.3 Kundenbefragungen

Im Mai 2000 wurden die Kundenbefragungen durchgeführt. Es wurden Fragebögen an 50% der Bibliotheken im Staat verschickt, wobei nach geographischen Regionen vorgegangen wurde: Nördlich, zentral, südlich. Innerhalb dieser Regionen wurden dann noch die Kriterien städtisch, vorstädtisch und ländlich berücksichtigt. Die Kunden wurden in Altersklassen (18-35, 36-55, 56 und älter) eingeteilt, auch unter Berücksichtigung ihres Geschlechts. Insgesamt wurden 218 Sendungen verschickt, wobei eine Sendung 30 Kundenfragebögen und einen Fragebogen für den

Direktor/Manager enthielt. Von diesen 218 Sendungen kamen 120 wieder zurück, was einer Rücklaufquote von 55% entspricht, und insgesamt wurden 1.991 Kundenfragebögen beantwortet (von möglichen 6540). Die Studienergebnisse haben ergeben, dass die Kunden glauben, die Bibliotheken

hätten zu ihrem finanziellen Wohlergehen beigetragen, würden einen ökonomischen Nutzen erbringen durch den Zugang zu Quellen von lokalen Angelegenheiten und sie würden die Allgemeinheit unterstützen. Bibliotheken böten den Zugang zu finanziellen Informationen, Quellen für Job und Karriere, Computertechnologien und Serviceangebote, wirtschaftliche Quellen und Unterstützung zur Bildung der Gemeinschaft.

2.3.4 Bibliotheksdirektoren und Zweigstellenleiter- Umfrage

Neben der Kundenbefragung wurde innerhalb der Studie zusätzlich auch eine Umfrage durchgeführt, die speziell auf Bibliotheksdirektoren und Zweigstellenleiter zugeschnitten war.

Im ersten Teil des Umfragebogens wurden Hintergrundinformationen wie der Name des Direktors oder der Kontaktperson, das jährliche Budget oder die Zahl der geöffneten Stunden pro Woche der jeweiligen Bibliothek abgefragt. Im weiteren Verlauf konnten die Teilnehmer aus einer Liste von Bibliotheksdienstleistungen die Dienstleistungen auswählen, die ihrer Meinung nach zum Erfolg des lokalen/staatlichen Gemeinwesens, zur lokalen wirtschaftlichen

Entwicklung und zum Wohlbefinden des einzelnen Nutzers beitragen. Danach wurden die Befragten gebeten anzugeben, ob ihre Bibliothek Informationen oder Dienstleistungen anbietet die Nutzern helfen eine Anstellung zu bekommen, das lokale Geschäft unterstützen, die

persönliche Bildung des einzelnen fördern oder den Gebrauch von Computern ermöglichen.

Zusätzlich führten die Teilnehmer Programme und Dienstleistungen auf, die in ihrer Bibliothek angeboten werden. Außerdem konnten die Befragten unter jeder Kategorie weiterer Dienstleistungsbereiche aufführen.

Von den 120 Umfragepaketen enthielten acht Informationen, die Bibliotheken innerhalb desselben Systems abhandelten, deshalb wurden insgesamt nur 112 Umfragebögen für die Umfrageanalyse verwendet. Die Erkenntnisse aus diesen 112 Umfragen deckten auf, wie Direktoren und Zweigstellenleiter den Beitrag von Bibliotheken zum lokalen/staatlichen Gemeinwesen, zum lokalen Geschäft und zum Nutzer hinsichtlich des Gebrauchs von Bibliotheksprogrammen und Dienstleistungen sahen.

Diese Direktoren und Zweigstellenleiter waren der Meinung, dass Bibliotheken zum Erfolg des lokalen/staatlichen Gemeinwesens beitragen sowie als Unterstützung des lokalen Kultur- und Kunstwesens, als Bildungsmöglichkeit und als einen sicheren Aufenthaltsort für Kinder nach der Schule fungieren. Weiterhin gaben sie an, dass Bibliotheken das lokale Geschäft unterstützen indem sie Lesesäle für Veranstaltungen im Bildungsbereich zur Verfügung stellen, lokale Arbeitsangebote aushängen und geschäftsbezogene Programmen und Dienstleistungen anbieten. Des Weiteren sahen die Befragten Bibliotheken als Beitrag zum Wohlbefinden des Nutzers, indem sie beispielsweise Informationen für den Erwerb oder Verkauf von Autos oder Booten und Informationen zur Vorbereitung auf die Einkommenssteuer anbieten. Auch der Erhalt von Gesundheits- und Rechtsinformationen war ein häufig genannter Punkt.

In Bezug auf das Informationsangebot gaben die Direktoren und Manager außerdem an, dass Bibliotheken Kunden bei der Arbeitssuche, der Verbesserung eines bereits existierenden Geschäfts unterstützen und Nutzern helfen leistungsfähiger in ihrem Job zu werden. Zudem assistieren Bibliotheken ihrer Meinung nach dem Geschäft durch entsprechende Werbemaßnahmen, dass sich wiederum auf den Umsatz auswirkt.

Auch sah man Bibliotheken als Unterstützung für die wirtschaftliche Entwicklung der Gemeinden. Der Beitrag zur persönlichen Bildung des einzelnen, das Lernangebot für Kinder im frühen Alter, die Verbesserung der Analphabetenrate und die Unterstützung von Nutzern bei ihrer Planung für einen Collegebesuch waren ebenfalls häufig aufgezählte Punkte. Zusätzlich gaben die Direktoren und Zweigstellenleiter an, dass durch das Dienstleistungsangebot von Bibliotheken den Nutzern bei der Verbesserung ihrer Computerkenntnisse geholfen wird und sie an neue Technologien herangeführt werden. Weitere genannte Punkte waren z.B.

Assistenz bei Rechtsproblemen, Angebot von Informationen die Nutzern helfen eine medizinische Diagnose oder eine Verbraucher Information zu verstehen. Auch gaben die Teilnehmer eine Reihe von Programmen an, die von Bibliotheken angeboten werden, wie z.B. Leseabende, technologische Bildungsprogramme sowie Freizeitprogramme und- Aktivitäten.

Unter jeder Kategorie nannten die Befragten weitere Bereiche, die ihrer Meinung nach von Bibliotheken in Florida unterstützt werden. Insgesamt gab es 15 Fragen unter denen die Teilnehmer zusätzliche Antworten notieren konnten. Im Folgenden werden einige Beispiele vorgestellt.

In Frage acht wurden die Beteiligten gebeten die Bibliotheksdienstleistungen anzugeben, die ihrer Meinung nach zum Erfolg des lokalen/staatlichen Gemeinwesens beitragen. Zusätzlich zu den anzukreuzenden Dienstleistungen notierten die Teilnehmer Dienstleistungen wie Angebote für Kinder, diverse Freizeitprogramme, Nachforschungen in Rechtsfragen, Zugang zum Internet und generell die Möglichkeit einen PC zu nutzen sowie Computertraining und Alphabetisierungsprogramme.

Frage Nummer 12 behandelte die Präsenz von Bibliotheken in der Gemeinde. Punkte die unterhalb der Kategorie aufgeführt wurden, waren z.B.: Bildungsmöglichkeiten, frei zugänglicher Computerunterricht, Bibliotheken als Kulturzentrum und Werte für Kinder, die durch Bibliotheken vermittelt werden. Ebenfalls sah man Bibliotheken als ein Faktor für die Auswahl des Wohnortes, Eröffnung eines Geschäfts oder um neuen Wohnraum zu schaffen. Innerhalb Frage Nummer 15 wurden die Beteiligten gebeten aufzuführen auf welche Art und Weise in ihrer Einrichtung für Bibliotheksprogramme und Dienstleistungen geworben wird. Es wurde berichtet, dass Bibliotheksprogramme in der Regel durch Werbung in der Zeitung, Ankündigungen im Radio und Fernsehen, Präsentationen für lokale Bürgergruppen sowie Poster und Broschüren bekannt gemacht werden. Des Weiteren wurde für Dienstleistungen durch Präsentationen an Schulen und Tagesgruppen und auf lokalen Festlichkeiten geworben. Zudem arbeiten Bibliotheken mit unterschiedlichen Organisationen, Kirchen und staatlichen sowie regionalen Agenturen zusammen.

2.3.5 Gruppeninterviews

Neben den bereits beschriebenen Methoden der Datensammlung führte das Studienteam gezielte Gruppeninterviews an ausgewählten Standorten im ganzen Staat durch. Aus diesen Gruppen resultierte eine Fülle von wirtschaftlichen Auswirkungen und Nutzen die auf öffentliche Bibliotheken zurückzuführen sind. Um die Gruppeninterviews durchzuführen trafen sich einige Mitglieder des Studienteams mit Nutzern von öffentlichen Bibliotheken um den Gebrauch von den Dienstleistungen zu identifizieren, die eventuell auch wirtschaftliche Auswirkungen haben. Aber auch mit Beamten der lokalen wirtschaftlichen Entwicklung und sogar mit Regierungsbeamten, wodurch ihre Nutzen von öffentlichen Bibliotheken bestimmt werden sollte. Überdies

wurden Bibliothekare interviewt. Dadurch identifizierte und beschrieb man Dienstleistungen und Programme, die darauf zielen die wirtschaftliche Entwicklung zu unterstützen.

Das Studienteam arbeitete während der Interview- Phase eng mit staatlichem Bibliothekspersonal und lokalen Bibliotheksdirektoren zusammen um Interviewtreffen an den entsprechenden Standorten zu arrangieren. Diese Herangehensweise wurde ausgewählt, weil die Methode der Gruppeninterviews nützlich ist um Gründe, Verhalten und Gefühle von Interviewten genauer zu hinterfragen. Trotz des Versuchs das Ausmaß der geäußerten Meinungen zu quantifizieren war Einstimmigkeit nicht das Ziel der Gruppeninterviews sondern vielmehr das Verständnis der einzelnen Standpunkte, die aus ganz unterschiedlichen Perspektiven resultierten. Die Gruppeninterviews wurden genutzt um die Verständigkeit der Umfrageergebnisse zu erweitern, die Bedeutung der Datensammlung zu

vertiefen und Gefühle, Eindrücke, Erfahrungen und Wahrnehmungen über den ökonomischen Nutzen von öffentlichen Bibliotheken einzufangen. Insgesamt waren die Gruppeninterviews, welche man von Juni bis August 2000 durchführte sehr erfolgreich. Die Daten gaben einen nützlichen Einblick in den ökonomischen Nutzen von Bibliotheken und sie unterstützten die Annahme, dass öffentliche Bibliotheken in vielfacher Weise wirtschaftlichen Einfluss haben.

Im ganzen Staat Florida wählte das Studienteam sechs Standorte für die Gruppeninterviews mit Hilfe von Spezialisten für Bibliotheksprogramme der Staatsbibliothek aus. Die Vorergebnisse aus der staatlichen Umfrage, die auf der Florida Library Association im April 2000 gehaltenen Fokus Group Diskussionen und die Service Logs der Bibliotheken beeinflussten ebenfalls den Auswahlprozess. Diese Informationen dienten als grundlegende Daten für

die Vorbereitung der Interviews und die Entwicklung des Interview- Leitfadens. Außerdem berücksichtigten die Studienmitglieder bei der Auswahl von potentiellen Standorten eine Reihe von Kriterien wie z.B.: das Entgegenkommen der jeweiligen Bibliothek während der staatsweiten Umfrage und der Service Log Sammlung, die geographische Verteilung der Bibliotheken innerhalb des Staates, Kenntnis vom und Unterstützung des Studiengegenstands, Bereitschaft des Bibliothekspersonals und der Direktoren zur Teilnahme sowie das Angebot unterschiedlicher Bibliotheksdienstleistungen.

An den Gruppeninterviews nahmen verschiedene Typen von Bibliotheken wie Bibliothekskooperationen, kleine öffentliche Bibliotheken aber auch Bibliothekssysteme mit Zweigstellen teil.

Es wurden statistische Daten sowie Informationen über die Umgebung der jeweiligen Bibliothek festgehalten. Wobei die ökonomische Stärke und Schwäche der teilnehmenden Bibliotheken beträchtlich variierte.

Die Staatsbibliothek versuchte für die Teilnahme an den Gruppeninterviews durch E-Mails zu werben. Direktoren wurden zusätzlich noch einmal telefonisch kontaktiert. Dabei teilte das Studienteam Ziele und Gegenstand der Studie der jeweiligen

Bibliothek mit. Wenn eine Bibliothek der Teilnahme zustimmte, wurde ein Termin für das Gruppeninterview vereinbart. Mitglieder des Studienteams oder lokales Bibliothekspersonal setzten sich mit möglichen örtlichen Teilnehmern wie Beamten aus dem Wirtschaftsbereich, Regierungsbeamten der Städte und Landkreise, Mitgliedern von Bürgerorganisationen und weiterem Bibliothekspersonal zusammen. Allerdings war bei den Interviews nicht jede Gruppe bei jedem Interview vertreten, doch insgesamt erreichte man eine gute Mischung.

An den Gruppeninterviews nahmen 41 Personen teil, von denen 21 Männer und 20 Frauen waren. Spezielle Informationen zu den Teilnehmenden wie Alter, materieller Status, elterlicher Status oder ethnischer Hintergrund wurde nicht aufgenommen.

Während der Gruppeninterviews konnte frei über die gefragten Themen diskutiert werden. Zur Unterstützung für den Interviewer wurde ein Interview- Leitfaden entwickelt. Darin waren Diskussionspunkte und Vorgehensweise festgehalten. Dies sollte die Unterhaltung mit den Interviewten erleichtern und helfen sie zu lenken. Während der Interviews wurden umfangreiche Notizen gemacht. Kurz danach nahm der Interviewer seine Eindrücke und Gedanken aber noch zusätzlich auf einem Tonbandgerät

auf. Auch wurden die Teilnehmer gebeten ihre Antworten schriftlich festzuhalten und nach der Diskussion einen Kurzfragebogen auszufüllen. Die gesammelten Daten dienten als wichtige Zusammenfassung für die spätere Auswertung. Nachdem alle Gruppeninterviews abgeschlossen waren analysierte das Studienteam die Ergebnisse und ordnete sie gemäß Schlüsselthemen. Insgesamt waren die Ergebnisse innerhalb der unterschiedlichen Interview- Gruppen recht konsistent, d.h. es wurden keine wesentlichen Unterschiede zwischen Regionen oder Typen teilnehmender Bibliotheken festgestellt. Jedoch wurde in allen Gruppen eine Vielzahl ökonomischer Auswirkungen festgestellt.

Die am häufigsten genannten wirtschaftlichen Nutzen waren: Zugang zu Informationen aus dem Finanzbereich, Zugang zu Computer Technologie (speziell das Internet), Arbeits- und Karriere Ressourcen, Ressourcen für Unternehmen (besonders Kleinbetriebe), kostenlos zur Verfügung stehende Bücher und andere Medien, Unterstützung in der Bildung auf jedem Niveau,

Programme und Dienstleistungen für Kinder und weitere Dienstleistungen wie Regierungs- und Sozialprogramme.

In einer genaueren Analyse teilte man die Informationen aus der Datensammlung in Hauptthemenbereiche ein und zwar wie folgt in direkten/indirekten ökonomischen Nutzen für das Individuum, in direkten/indirekten ökonomischen Nutzen für das lokale Geschäft und in direkten/indirekten Nutzen für die lokale Gemeinde.

Direkter ökonomischer Nutzen für das Individuum wurde in folgenden Bereichen festgestellt: Kostenersparnis, Investitionsmanagement, Zugang zu Computer Technologien aller Art, Arbeitsinformationen, Unterstützung in der Bildung, Erhalt und Zugang zu Ressourcen und Programmen und die Bereitstellung von Räumlichkeiten für Veranstaltungen. Am häufigsten führten die Teilnehmer den Zugang zu kostenlosen Medien auf. Ein weiterer oft genannter Nutzen von Bibliotheken war die Rolle der Bibliothek in der Bildung. Denn sie ergänzen durch ihr Angebot

Schulbibliotheken und Arbeitsmaterialien von Lehrern. Außerdem wurde die Bibliothek als ein sicherer Platz für Kinder nach der Schule gesehen und als Unterstützung in der frühen Kindheitsbildung. Auch die Kostenersparnis erwähnten die Teilnehmer immer wieder. Durch die Möglichkeit Materialien wie Bücher, Zeitungen, Magazine, Hörkassetten, CDs und PC-Spiele auszuleihen sparen Nutzer über die Jahre wesentliche Ausgaben. Hierbei sind vor allem Zeitschriften zu erwähnen, die sich mit Investitions- und Finanzmanagement beschäftigen. Diese Materialien werden sehr häufig von Individuen genutzt, besonders von Rentnern. Daraus resultiert ein doppelter ökonomischer Nutzen. Der Nutzer spart die Kosten für die Erwerbung der Materialien und viele sind sogar in der Lage ihr Vermögen auf Grund der zugänglichen Informationen besser zu verwalten. Ein weiterer Schwerpunkt war der ökonomische Nutzen von Computer Technologie für das

Individuum. Die Nutzer haben die Möglichkeit durch den Zugang zu Computern E-Mail Funktionen zu erlernen, Textverarbeitungsprogramme und das Internet zu nutzen, was für viele nur in ihrer öffentlichen Bibliothek möglich ist. Außerdem werden von Bibliotheken auch Programme angeboten, die dem Nutzer helfen seine beruflichen Kompetenzen und Fähigkeiten zu erhöhen.

Indirekter ökonomischer Nutzen für das Individuum wird z.B. durch den Zugang zu bestimmten Ressourcen und Programmen deutlich. Viele Nutzer verbessern ihre beruflichen Fähigkeiten und den Wert ihrer Arbeit für ihre Arbeitgeber auf Grund der Nutzung des Angebots von Informationen auf diesem Gebiet. Auch steigt der Wert von Eigentum wie Wohnungen und Geschäften, wenn eine Bibliothek in der Nachbarschaft errichtet wird.

Die Bereitstellung kostengünstiger oder kostenloser Versammlungsräume begünstigt außerdem das Angebot von verschiedenen Veranstaltungen in einer Gemeinde und trägt zur Kostenersparnis durch die Veranstalter bei.

Direkter wirtschaftlicher Nutzen für das lokale Geschäft schlägt sich in der Unterstützung der lokalen Geschäftsaktivitäten nieder. Kleinunternehmen jeder Sorte profitieren von den angebotenen Informationen und Dienstleistungen, die sich positiv auf ihre Geschäftsentwicklungen ausüben. Beispielsweise bieten Bibliotheken Ressourcen, die beim Aufbau eines Geschäfts helfen und kostenlose Recherche an, die in anderen Unternehmen mit hohen Summen vergütet werden würde. Spezielle Aktivitäten und Programme die in Verbindung mit anderen Wirtschaftsinstitutionen angeboten werden sind für lokale Unternehmer ebenfalls eine gute Möglichkeit sich weiteres Fachwissen an zu eignen. Einige Interviewteilnehmer betonten auch immer wieder, dass Geschäftsleute auch die Fachkenntnis der Bibliothekare als sehr hilfreich empfinden und nicht nur die angebotenen Ressourcen in den Bibliotheken.

Indirekter ökonomischer Nutzen für das lokale Geschäft resultiert z.B. daraus, dass Bibliotheken durch den Zugang zu bestimmten Ressourcen zu einer besseren Bildung der Gemeinde beitragen. Dadurch stehen den lokalen Geschäftsunternehmern Arbeiter mit einem höheren Bildungsniveau zur Verfügung, was sich wiederum auf die Leistungen der Unternehmen auswirkt. Auch das Angebot von Versammlungsräumen beeinflusst indirekt das lokale Geschäft, denn Unternehmen, denen nicht genügend Räumlichkeiten zur Verfügung stehen, haben dadurch die Möglichkeit einen Teil ihrer geschäftlichen Tätigkeiten in den Bibliotheken auszuführen.

Direkter ökonomischer Nutzen für die lokalen Gemeinden wirkt sich an erster Stelle auf die Angestellten einer Bibliothek aus. Denn als Arbeitnehmer erhält man von den Bibliotheken natürlich ein Gehalt und eventuelle weitere Leistungen. Floridas öffentliche Bibliotheken geben jährlich mehr als \$161 Millionen für Gehälter und andere Geldleistungen aus. Ein weiterer direkter Nutzen sind die Bibliotheken als Verbraucher. Denn Bibliotheken sind auf die Dienstleistungen von Kraftwerken, Telekommunikationsunternehmen, Klempnern, Elektrikern, Hausmeistern und vielen weiteren angewiesen. Dies wirkt sich natürlich förderlich auf die Wirtschaft der lokalen Gemeinden aus.

Zudem wurde festgestellt, dass Bibliotheken Schlüsselfaktoren für Entwicklungsprojekte in den Gemeinden sind. Die Präsenz einer neuen Bibliothek oder die Renovierung einer bereits bestehenden gibt den Gemeinden Anstoß für die Erneuerung der umliegenden Gebäude. Dies wirkt sich wiederum auf die wirtschaftliche Entwicklung der Gemeinden aus.

Indirekter ökonomischer Nutzen durch die lokalen Gemeinden wurde in folgenden Bereichen festgestellt. Zunächst sind hier Faktoren zu nennen, die sich positiv auf die Lebensqualität des einzelnen auswirken. So sind Bibliotheken ein aktiver und nützlicher

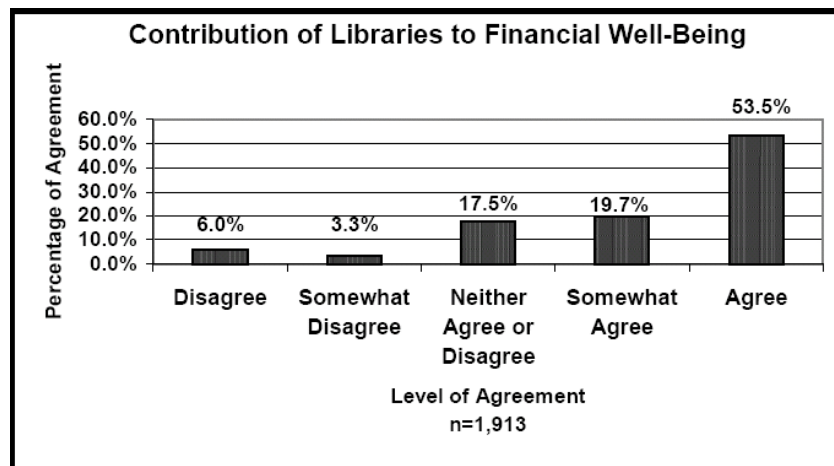
Partner für die Gemeinden, da sie durch ihre Präsenz Leute anziehen, einen sicheren Platz für Kinder darstellen, der Gemeinde eine gewisse Stabilität geben und neue Hauskäufer werben. Des Weiteren stellen Bibliotheken für Obdachlose eine Möglichkeit dar, sich tagsüber in geschlossenen Räumen aufzuhalten und sind somit nicht mehr auf den Straßen anzutreffen. Zudem werden sie auch häufig von Immigranten genutzt, die Ressourcen in ihren Sprachen benötigen oder etwas übersetzen müssen. Auf dem Gebiet der Alphabetisierung sind Bibliotheken ebenfalls eine gefragte Quelle. Der am häufigsten genannte ökonomische Nutzen in indirekter Hinsicht ist die Rolle der Bibliothek in der Bildungsförderung auf allen Levels. So unterstützen Bibliotheken Studenten, bieten nützliche Ressourcen für Lehrer und Schüler, werden als ein Ort zum Lernen genutzt oder unterstützen private Schulen und Hochschulen. Ein weiterer wichtiger Punkt der genannt wurde, war die Förderung der Bildung in den frühen Kindheitsjahren.

2.4 Die Ergebnisse und ihre Aussage

Die Mitglieder der Studie befanden, dass der ökonomische Nutzen durch die öffentlichen Bibliotheken in Florida hoch, vielfältig und komplex ist. Direktoren von öffentlichen Bibliotheken wiesen darauf hin, dass die öffentliche Bibliothek die Nachforschungen zu bestimmten Angelegenheiten (z. B. betrieblich, gesellschaftlich) durch verschiedene Verbindungen und Verfahren ermöglichen würden. Die Bibliotheken wären hilfreich durch bürgerliche Einbindung, indem die demokratischen und politischen Prozesse unterstützt würden und durch Gemeinschaftsentwicklung. Außerdem wiesen die Direktoren darauf hin, dass die Bibliothek die Kunden bei der Verbesserung ihrer Computerkenntnisse unterstütze und die Kunden in neue Technologien einführe. Dazu würden eine Vielzahl von Programmen angeboten werden wie „storytimes“, Ausbildungsprogramme und

Freizeitprogramme und Aktivitäten. Weitere Serviceangebote mit ökonomischem Nutzen beinhalten unendgeldliche Hilfe, finanzielle Hilfsangebote via Internet und Wählerregistrierung und Wahlmaterial.

Viele Serviceleistungen in Bibliotheken wurden von den individuellen Bibliotheksnutzern in Florida damit bezeichnet, einen ökonomischen Wert zu besitzen. Die Kostenersparnisse der Kunden durch das Ausleihen von Material anstatt es zu kaufen, und die Verfügbarkeit von Non-print-Medien wie Hörbücher und Videos würden im bedeutenden Maße die Ausgaben senken.



Auch Zeitungen und Zeitschriften tragen zu dem finanziellen Nutzen für die Kunden bei. Besonders häufig werden von Personen genutzt: *The Value Line Investment Survey*, *the Wall Street Journal* und andere Publikationen zum Thema Finanzen. Es gibt hier einen doppelten ökonomischen Nutzen: Erstens sparen die Nutzer die Anschaffungskosten der Materialien, und zweitens sind sie besser in der Lage ihre Finanzen zu kontrollieren, und zwar aufgrund der Informationen die sie erhielten.

Es gibt auch zahlreiche indirekte ökonomische Nutzen, die von den öffentlichen Bibliotheken unterstützt werden und hilfreich für Personen der Gemeinden sind. Ein Beispiel ist das Gebiet der Karriereunterstützung.

Personen können ihre professionellen Kenntnisse erhöhen und somit den Wert von ihrer Arbeit für ihre Arbeitgeber steigern. Auch spezielle Aktivitäten führen zu indirektem Nutzen, z. B. durch die Verfügbarkeit von Besprechungsräumen für bestimmte Gruppen, wo finanzielle Einsparungen für die Bewältigung der Aufgabe der Gruppe genutzt werden kann.

Von allen Produkten und Serviceleistungen der öffentlichen Bibliotheken wird aus den folgenden Bereichen der stärkste Nutzen gezogen:

- Geschäftliche Neuorientierung
- Existenzgründung
- Kleinbetriebe

Viele Male haben Teilnehmer den Eindruck verstärkt, dass die „Business-Ressourcen“ der öffentlichen Bibliotheken durch die Fachkompetenz des

Bibliothekspersonals erheblich an Bedeutung gewinnen würden. In anderen Worten würde nicht nur die Informationssammlung an sich als eine wichtige Quelle für Geschäftsleute gesehen werden, sondern viele glauben dass die Bibliothekare entscheidende Faktoren für das Ergebnis und den Zugang zu den Informationen sind, gerade in Hinblick auf elektronische Ressourcen.

Viele Teilnehmer beobachteten, dass öffentliche Bibliotheken bei gesellschaftlichen Entwicklungsprojekten Schlüsselfaktoren wären. Außerdem sind viele Teilnehmer der Ansicht, dass sich die Präsenz einer neuen Bibliothek, oder die Sanierung einer bereits bestehenden positiv auf das unmittelbare Umfeld auswirken würde.

Alles was die Bibliothek an Nutzen bietet wurde noch nicht in einem systematischen Ansatz gemessen, was den Nutzen nachprüfbar, verwendbar und statistisch belegbar machen könnte.

2.5 Empfehlungen des Studienteams

Auf Grund der Ergebnisse der Studie wurden Schlüsselfaktoren identifiziert die zu einem effektiveren Erfolg von öffentlichen Bibliotheken im Bezug auf die wirtschaftliche Entwicklung beitragen können. Im Folgenden werden einige der Empfehlungen vorgestellt und erläutert.

Das Studienteam bot Empfehlungen und Strategien an, die zu einer effektiveren Unterstützung der wirtschaftlichen Entwicklung durch die Landesbibliothek und die öffentlichen Bibliotheken beitragen können. Der wahrscheinlich wichtigste Faktor ist hierbei, dass sich Bibliotheken und die Öffentlichkeit, also Nutzer und vor allem auch relevante Regierungsbeamte über die Rolle der Bibliothek und ihrer Möglichkeiten Einfluss auf die Wirtschaft zu nehmen bewusst werden. Dadurch sollen Bibliotheken ihr Potential im Bezug auf die wirtschaftliche Entwicklung in Florida gezielter und effektiver nutzen. Denn bevor die Öffentlichkeit auf die Bedeutung von Bibliotheken aufmerksam gemacht werden kann, müssen zunächst die Bibliothekare selber aufmerksam werden. Ein erster Schritt dahin ist diese Studie. Des Weiteren ist es aber auch sinnvoll wenn Bibliotheken beispielsweise über ihre Jahresberichte oder Webseiten auf ihren wirtschaftlichen Einfluss aufmerksam machen. Eine weitere Empfehlung war, Schwerpunkte der wirtschaftlichen Auswirkung von Bibliotheken zu bestimmen und zu fördern. Das heißt konkret, dass Bibliotheken feststellen müssen, in welchen Bereichen sie wirtschaftlichen Nutzen erbringen. Die entsprechenden Dienstleistungen und Aktivitäten, welche zum wirtschaftlichen Nutzen beitragen sollen dann im besonderen Maße gefördert werden. Zudem ist es hilfreich den Grad des wirtschaftlichen Nutzens zu messen und auch darüber zu berichten, damit die Öffentlichkeit auf die Bedeutung von Bibliotheken aufmerksam gemacht werden kann. Außerdem sollten Programme und Dienstleistungen mit potentiellen ökonomischen Auswirkungen in die allgemeine Bibliotheksplanung integriert werden. Die Entwicklung und Aufrechterhaltung von Schlüsselbeziehungen ist ebenfalls ein wichtiger Punkt. Denn für Bibliotheken ist es wesentlich in einer guten Beziehung mit lokalen Beamten, ihren direkten Vorgesetzten, aber auch öffentlichen Interessengruppen wie Schulen, Clubs und weiteren Organisationen zu stehen. Durch die Zusammenarbeit mit diesen unterschiedlichen Gruppen soll einerseits die Wichtigkeit von Bibliotheken für das Gemeinwesen und die wirtschaftliche Entwicklung deutlich gemacht werden. Andererseits soll die Bibliothek durch den

Kontakt wichtige Informationen wie z.B. über Regierungspläne, die Bibliotheken betreffen erhalten.

Zwar hat diese Studie bereits wichtige Informationen über den wirtschaftlichen Nutzen von Bibliotheken aufgedeckt. Trotzdem sollte die Entwicklung auf diesem Gebiet auf lokalem, staatlichem, regionalem und nationalem Level weiterhin verfolgt werden. Daher wird empfohlen, dass Bibliotheksdirektoren sich in der lokalen Forschung engagieren und auch untereinander kooperieren um die wirtschaftliche Entwicklung durch bestimmte Aktivitäten besser unterstützen zu können. Die Entwicklung von Trainings- und Bildungsmöglichkeiten soll den Bibliothekaren helfen effektiver die Wirtschaft mit Programmen und Aktivitäten zu unterstützen. So sollen die Landesbibliotheken von Florida Trainingsmodule für Workshops und Seminare entwickeln, die sich mit dem wirtschaftlichen Nutzen von Bibliotheken beschäftigen. Dabei sollen Themen wie die Erweiterung des Bewusstseins von Auswirkungen und Nutzen der öffentlichen Bibliotheken, die Planung und Evaluation von Bibliotheksdienstleistungen und Programmen mit potentialen wirtschaftlichen Nutzen und Auswirkungen, identifizieren und messen von ökonomischen

Auswirkungen und Nutzen von öffentlichen Bibliotheken und der Aufbau von Partnerschaften in der Gemeinde um die wirtschaftliche Entwicklung, bezogen auf die Bibliotheken, bekannt zu machen abgehandelt werden. Auch sollen z.B. geeignete Maßnahmen eingeleitet werden um die Rolle von Bibliotheken in der Unterstützung der wirtschaftlichen Entwicklung zu erhöhen. Hierbei soll z.B. eine Person in der Bibliothek bestimmt werden, die die Öffentlichkeit auf die Rolle der Bibliothek bezüglich der wirtschaftlichen Entwicklung aufmerksam macht und dementsprechend Werbung betreibt. Die Entwicklung eines Plans mit Zielen, Aktivitäten, Budget, Zeitplan und Evaluation ist ebenfalls anzuraten. Des Weiteren ist es zu empfehlen, ein strategisches Programm zu entwickeln, dass Programme und Aktivitäten beinhaltet, die zum wirtschaftlichen Fortschritt beitragen. Dieses Programm soll gemeinsam mit Amtsinhabern der Landesbibliothek, Direktoren von öffentlichen Bibliotheken und Amtsinhabern der lokalen Regierungen entwickelt werden. Beispielsweise sollen spezielle Ziele und Objekte für öffentliche Bibliotheken identifiziert werden, welche die wirtschaftliche Entwicklung fördern. Das erfordert natürlich auch ein entsprechendes Budget, durch das diese Ziele umgesetzt werden können. Außerdem sollen auch die Rollen der Staatsbibliothek, der Direktoren und anderen Beteiligten geklärt werden, damit die Zielumsetzung in die richtigen Bahnen gelenkt werden kann.

Innerhalb dieser Studie wurde außerdem ein Vorschlag bzw. ein Rahmen für eine Studie entwickelt, durch die der Steuerzahler Return on Investment (ROI) von Investitionen in öffentliche Bibliotheken gemessen werden kann, um die Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung von solchen Investitionen zu verdeutlichen. Zur Berechnung des ROI wird der direkte und indirekte Nutzen der öffentlichen Bibliotheken berücksichtigt. Daher wurden unter anderem in dieser Studie bereits Umfragebögen entwickelt und getestet um Informationen über den direkten Nutzen von öffentlichen Bibliotheken aufzudecken. Das heißt die Befragten schrieben ausgewählten Bibliotheksdienstleistungen und Programmen einen geschätzten Dollar Wert zu. Die Ergebnisse aus dieser Studie haben gezeigt dass es eine ganze Reihe von bedeutenden wirtschaftlichen Nutzen und Auswirkungen von Bibliotheken im Staate Florida gibt. Öffentliche Bibliotheken können ihre Existenz und ihre Handel besser rechtfertigen indem sie ihren wirtschaftlichen Nutzen und ihre

Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung vorweisen. Allerdings können sie das noch besser, wenn z.B. ein Dollar- Wert für den Nutzen und die Auswirkungen definiert wird. Daher bildet diese Studie auch die Grundlage für die Taxpayer Return on Investment in Florida Public Libraries Studie 2004, auf die im nächsten Kapitel eingegangen wird (vgl. 2000 FLORIDA).

3. Taxpayer Return on Investment in Florida Public Libraries

Die Studie „Taxpayer Return on Investment in Florida Public Libraries“ dauerte 10 Monate und wurde vom Dezember 2003 bis zum September 2004 erhoben. Als Grundlage dienten die Ergebnisse der Studie “Economic Benefits and Impacts From Public Libarians in the State of Florida”, die 2000 durchgeführt wurde.

Basis dieser Ausarbeitung zur Studie Florida 2004 ist der ‚Summary Report‘. Die Methoden zu dieser Studie werden allerdings lediglich im ‚Detailed Report‘ beschrieben, der ebenfalls im September 2004 erschien. Da die einzelnen Berechnungen daher nicht bekannt sind, können einige der folgend aufgeführten Ergebnisse nicht näher erläutert bzw. deren Entstehung nicht erklärt, sondern nur als Fakten dargestellt werden.

Die Studie wurde von fünf Wissenschaftlern der University of Pittsburgh und der Florida State University initiiert.

Ausschlaggebend für die Ermittlung der Daten waren u.a. die jährlichen Berichte der Bibliotheken an die State Library und die Archives of Florida, eine Telefonumfrage, in Bibliotheken erfolgte Umfragen mit Erwachsenen sowie Umfragen mit Organisationen (Firmen, Schulen etc.). Insgesamt nahmen 2,388 Erwachsene und 169 Organisationen teil.

3.1 Einleitung

Grundsätzlich muss erwähnt werden, dass die Bürger Floridas das breitgefächerte Dienstleistungsangebot der öffentlichen Bibliotheken annehmen und anerkennen. Die Bibliotheken haben somit einen hohen Stellenwert in Floridas Gesellschaft. Zudem ist aufgefallen, dass die Einwohner Floridas einen erheblichen finanziellen sowie zeitlichen Aufwand investieren müssten, um an die gewünschten Informationen zu gelangen, wenn es keine Bibliotheken in Florida geben würde. Es ist anzunehmen, dass der Rechercheaufwand, der von den Nutzern selber betrieben werden müsste, soviel Zeit in Anspruch nehmen würde, dass alleine dadurch erhebliche ökonomische Einbußen festzustellen wären, da in der Recherchephase die Produktion still stehen würde.

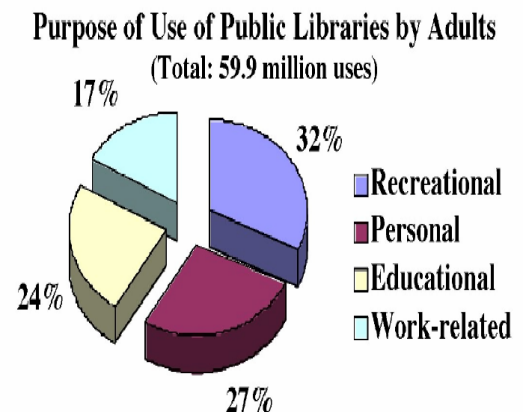
3. 1. 2 Das Ziel der Studie

Diese Studie untersuchte durch verschiedene Herangehensweisen das Zurückfließen der Investitionen in öffentliche Bibliotheken. Zwei zentrale Aspekte sollen durch die Studie ersichtlich gemacht werden. Zum einem soll durch die Studie ermittelt werden, wie viel die öffentlichen Bibliotheken dem Nutzer Wert sind, und wie hoch der Stellenwert in Hinsicht auf die Informationsbeschaffung ist. Zudem anderen sollen möglichst konkrete Zahlen ermittelt werden, die aussagen, wie hoch der ökonomische und finanzielle Nutzen der öffentlichen Bibliotheken für den Staat ist. Instrument hierfür war hauptsächlich der return-on-investment (kurz: ROI). Es stellte sich heraus, dass die Erwartungen weit übertroffen wurden.

3.1.3 Für welche Zwecke werden die öffentlichen Bibliotheken Floridas genutzt?

Die Nutzungsstatistik sagt aus, dass sich der Informationsbedarf der Nutzer in drei Punkte unterteilen lässt. 17% der erwachsenen Bibliotheksbesucher nutzen die Bibliothek hauptsächlich, um Informationen einzuholen, die *private Bedürfnisse* befriedigen. Hiermit sind Informationen gemeint, die Hilfe zu Problemstellungen, zum Beispiel in den Bereichen Arbeitslosigkeit, Gesundheit, Familie, anbieten.

24% der Nutzungen der Bibliothek hatten das Ziel, Informationen zu erhalten, die der *Bildung* dienen, wie Schulungs-materialen oder Informationen, die das Lebenslange lernen unterstützen. 17% der Nutzungen der Bibliothek dienten dazu, Informationen zur *Berufsförderung*, wie zum Beispiel Materialien für die berufliche Fort- und Weiterbildung und Schulungsmaterialien für den Schulunterricht im häuslichen Bereich, zu erhalten.



Lediglich in 32% der Nutzungen wurde der Bibliotheksbesuch als reine Freizeitbeschäftigung angesehen. Hier wurde die Bibliothek zum Ausleihen von schöner Literatur besucht. Bei der statistischen Erhebung wurde von insgesamt 59.9 Millionen Bibliotheksbenutzungen durch Erwachsene ausgegangen.

3.2 Statistik der Nutzer

Die Studie geht davon aus, dass von den 17,2 Millionen Einwohnern Floridas eine Zahl von 8,4 Millionen die öffentlichen Bibliotheken regelmäßig nutzt. Diese 8,4 Millionen Nutzer setzen sich aus allen Altersgruppen zusammen, Touristen jedoch wurden nicht mit einbezogen.

3.2.1 Nutzung nach Geschlecht

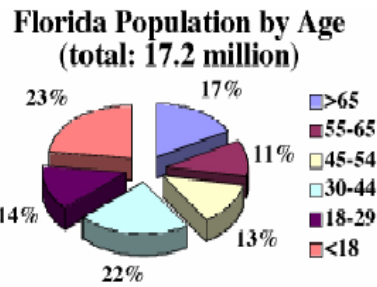
Von den 17.2 Millionen Einwohnern sind 51 % weiblich und 49 % männlich. Ähnliches spiegelt sich auch in der Benutzerstatistik der öffentlichen Bibliotheken wieder, von den Nutzern sind 52 % weiblich und 48 % männlich.

3.2.2 Nutzung nach Alter

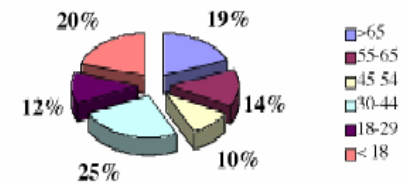
In der Gruppe der Erwachsenen wird von 12,5 Millionen Einwohner Floridas über 18 Jahre ausgegangen, von denen nutzen 6,7 Millionen die öffentlichen Bibliotheken; auch hier wurden die Touristen nicht miteinbezogen. Wie in den Statistiken zu erkennen ist, ist die größte Gruppe der Nutzer mit 25 % zwischen 30-44 Jahre alt. Die größte Altersgruppe in der Bevölkerung ist mit 23% unter 18 Jahre alt, was sicherlich daran liegt, dass die Altersgruppe unter 18 Jahren eher Schulbibliotheken

nutzt. Die Gruppe der 30-44 Jährigen hingegen ist auf die öffentlichen Bibliotheken angewiesen.

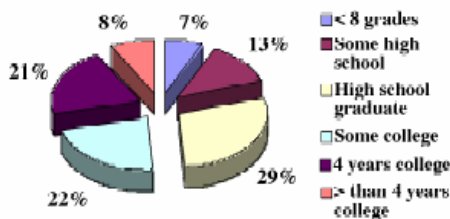
3.2.3 Nutzung nach Bildung



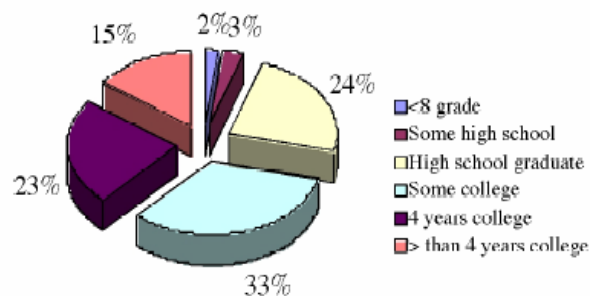
Florida Public Library Users by Age
(total: 8.4 million, excluding tourists)



Florida Population by Education Level
(total: 12.5 million adults)



Florida Public Library Users by Education Level
(total: 6.7 million adults)

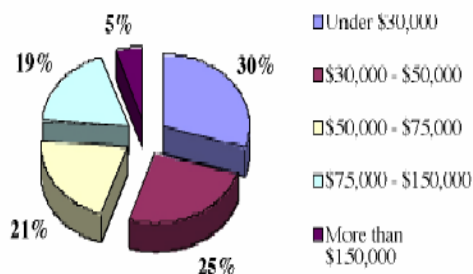


School Graduates mit 29% die stärkste Gruppe, von denen 24% die öffentlichen Bibliotheken regelmäßig nutzen.

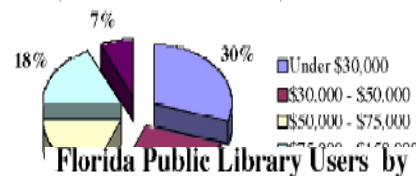
3.2.4 Nutzung nach Einkommen

Der Anteil der Bibliotheksnutzer, so wie der Anteil der Bevölkerung, mit einem Einkommen unter \$30,000, ist mit 30% am stärksten vertreten. Bei den Statistiken fällt auf, dass die Population des Einkommens bei den Nutzern sowie bei Bevölkerung relativ ähnlich verteilt ist.

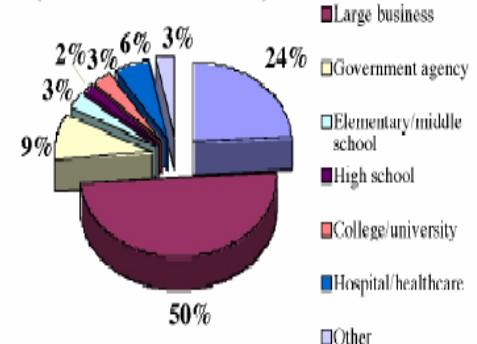
Florida Adult Population/Household by Annual Household Income
(total: 12.5 million adults)



Florida Adult Library Users by Annual Household Income
(total: 6.7 million adults)

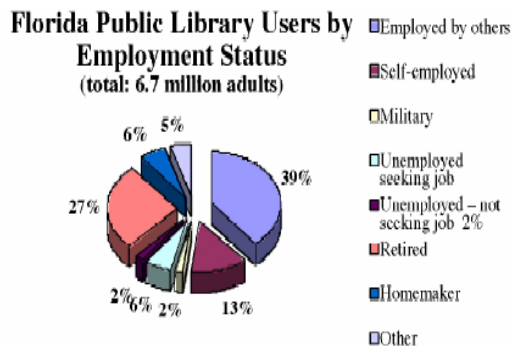


Florida Public Library Users by Employment Sector
(total: 6.7 million adults)



3.2.5 Arbeitssituation der Bibliotheksbenutzer

Ein auffallend großer Anteil, die Hälfte aller erwachsenen Bibliotheksnutzer, ist in der High School. Der nächst größere Teil der Besucher arbeitet mit 24% in kleineren Unternehmen.

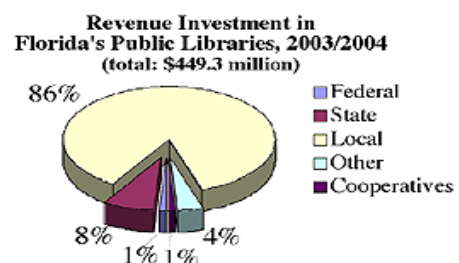


Bei der Frage wo die Bibliotheksnutzer arbeiten, konnten sich 39 %, der größte Teil, nicht in die speziellen Gruppen einordnen, sondern gaben anderweitige Beschäftigung an. Mit 27% gibt die nächst größere Gruppe an, pensioniert zu sein.

3.3 Finanzielle Investitionen in die öffentlichen Bibliotheken Florida's

Die Bibliotheken erhalten aus einer Vielzahl öffentlicher sowie privater Quellen finanzielle Zuwendungen.

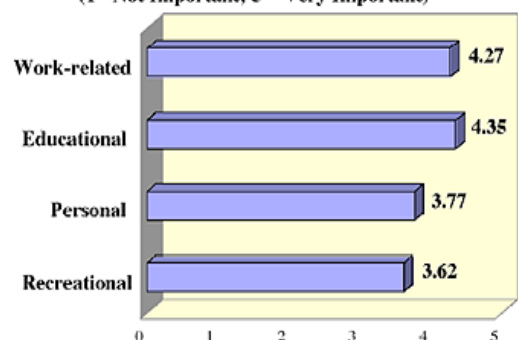
Jährlich werden insgesamt 449,3 Millionen US-\$ investiert. Mit einem Anteil von 86% tragen die Kommunen daran den größten Beitrag, gefolgt von 8% staatlicher Förderung.



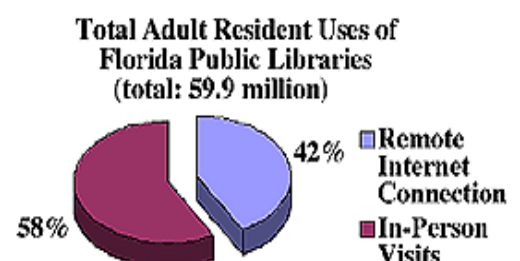
3.4 Grundlegende Erkenntnisse der Nutzerbefragungen

Die Befragungen wurden nur mit erwachsenen Einwohnern Floridas durchgeführt. Diese deuteten an, dass die Bibliotheken für unterschiedlichste Zwecke genutzt werden. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Hauptgründe für das Aufsuchen der Informationseinrichtung in erster Linie Bildung beziehungsweise berufsbezogene Themen waren. Seltener wurden wider Erwarten Freizeit- oder persönliche Themen als Anlässe genannt.

Average Rating of Importance of Public Libraries by Type of Need/Use
(1= Not Important; 5 = Very Important)



Bemerkenswert ist hierbei auch, dass die Mehrheit der befragten, erwachsenen Benutzer die Bibliothek persönlich aufsucht. Nur 42% der insgesamt 59.9 Millionen Nutzungen werden über Internetverbindungen, also von außerhalb, getätigt.

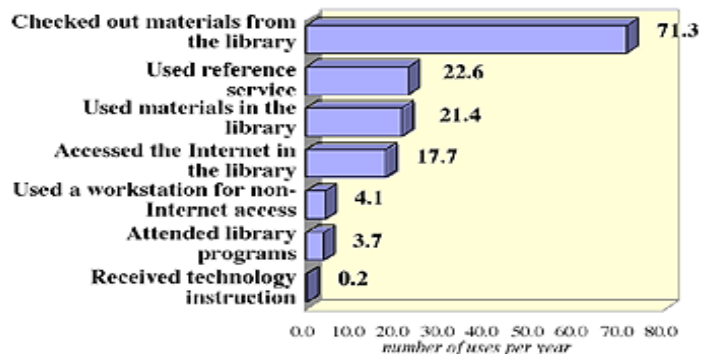


Dies wird durch folgende Erkenntnis unterstützt:

Die Kunden nutzen ein breites Spektrum der in den öffentlichen Bibliotheken angebotenen

Dienstleistungen. Deutlich dominierend ist hierbei aber immer noch das Entleihen von Medien.

Total Number of Uses of Services per Year by In-Person Visitors to Florida Public Libraries



3.5 Die wichtigsten Ergebnisse der Studie 2004

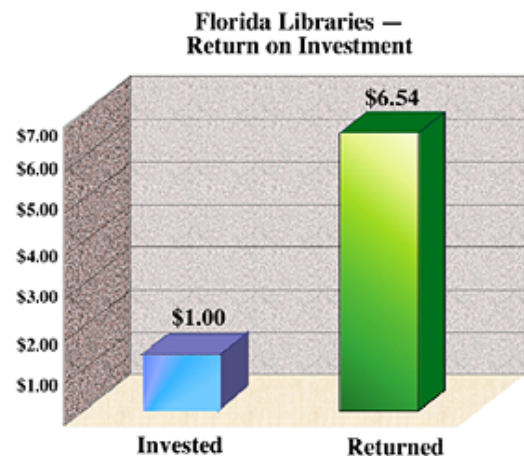
Der Staat investiert 449 Millionen Dollar in die öffentlichen Bibliotheken Floridas, das entspricht den gesamten Ausgaben zur Unterhaltung dieser Einrichtungen. Aus deren Existenz lässt sich wiederum ein Mehrwert, also ein Nutzen, von 2,9 Milliarden Dollar ziehen.

3.5.1 Der ROI

Diese beiden Werte bilden die Basis zur Berechnung des return-on-investment (ROI). Dem Dollar-Schätzwert des ökonomischen Nutzens werden die Ausgaben für öffentliche Bibliotheken zu Grunde gelegt (Dollar estimate of economic impacts and benefits = 2,9 Mrd. / Taxpayer support for public libraries = 449 Mio).

Dadurch lässt sich ein ROI von 6,5 : 1 ermitteln, das heißt der Output je investiertem Dollar für die öffentlichen Bibliotheken Florida's beträgt 6,5 US- $\text{\$}$.

Zum Vergleich: Eine Studie aus Großbritannien ermittelte 2003 einen ROI von 4,4 : 1. Damit erreichen die Bibliotheken Florida's ein Jahr später im direkten Vergleich ca. 50% mehr Investitionsrücklauf.

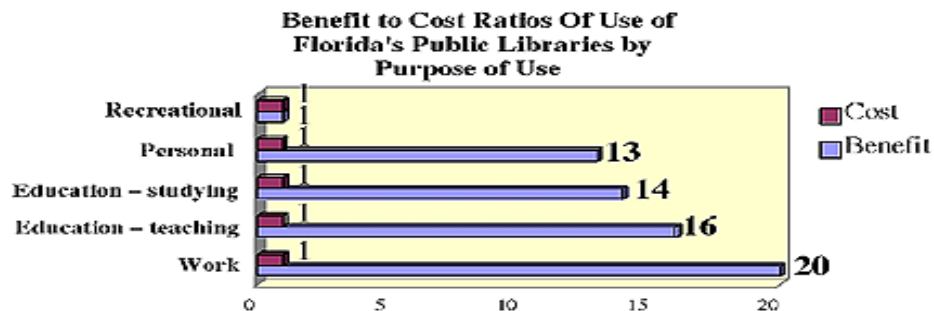


Der ROI stellt eine wichtige Kennzahl dar. Zum einen lässt er internationale Vergleiche von Bibliotheken bzw. von ganzen Bibliothekssystemen zu, zum anderen kann er zur Bestätigung, im pessimistischen Fall auch zur Rechtfertigung, der Investitionen herangezogen werden.

Die Genauigkeit dieses Wertes ist jedoch schwierig zu bestimmen, da Waren ohne materiellen Wert sowie Dienstleistungen je nach Nutzung, Kunden und auch Bibliothek variieren können. Als Grundlage dienen nur Schätzwerte, so wird beispielsweise das durchschnittliche Nettoeinkommen der Nutzer für die Berechnung der Zeitaufwendungen in Bezug auf Anfahrt oder Nutzung von Alternativen zu den öffentlichen Bibliotheken herangezogen.

3.5.2 Nutzen/Kosten-Rechnung (Benefit/Cost)

Die folgenden Nutzen-Kosten-Indikatoren sind auf Grund der unterschiedlichen Auswertungsmethoden u.a. der Kundenfragebögen lediglich geschätzte Daten (B = Benefit/ Nutzen; C = Cost/ Kosten).



Die erste Kennziffer bezeichnet die Verfügbarkeit der öffentlichen Bibliotheken Florida's, das heißt: Welcher Mehrwert wird durch die Nutzung der öffentlichen Bibliotheken gegenüber der Nutzung von Alternativen erzielt, wenn es diese nicht gäbe? Zu Grunde gelegt wurde ein Nutzen von \$ 2.3

Milliarden gegenüber Kosten in Höhe von \$ 449 Millionen; daraus ergibt sich ein Nutzen-Kosten-Verhältnis von 5,2 : 1.

Der zweite Indikator bezieht sich auf die Nutzung der Bibliotheken. Basis ist hierbei die Fragestellung: Welchen Nutzen hat der Staat durch gesparte Zeit und gespartes Geld (z. B. Fahrtkosten) *durch* die Nutzung der Bibliotheken? Würden sie nicht existieren, so müssten die Nutzer Mehrkosten auf sich nehmen, in dem sie auf andere Informationsquellen zugreifen müssten. In diesem Fall beläuft sich der Benefit auf \$ 3.2 Milliarden bei Kosten von wiederum 449 Millionen investierten US\$. Daher ergibt sich ein Verhältnis von 7,2 : 1.

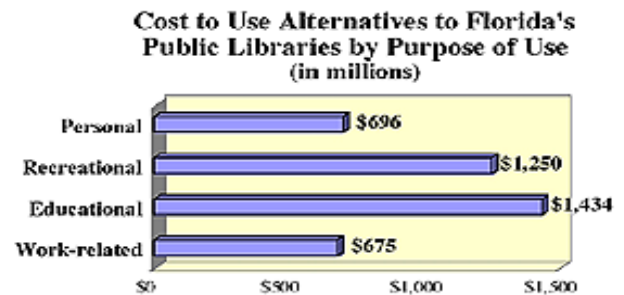
Auch in Bezug auf die Gehälter lässt sich eine Aussage treffen: Zieht man als Basis die für die Bibliotheken ausgegebenen Personalkosten in Höhe von \$ 1.83 Milliarden heran, und stellt dem einen wirtschaftlichen Nutzen von \$ 9.2 Milliarden gegenüber, so zeichnet sich ein Index von 5,0 : 1 ab.

Die letzte wichtige Kennzahl bezieht sich auf das GRP, das **Gross Regional Product**. Dieser Index lässt sich grob mit dem Bruttoinlandsprodukt vergleichen. Es handelt sich hierbei um einen Indikator, der den ökonomischen Wohlstand einer Region an Hand des ökonomischen Nutzens angibt. Im Gegensatz zum BIP werden die gemessenen produzierten Güter und Dienstleistungen allerdings in totalen Werten und nicht in Prozentsätzen ausgedrückt. Geht man von Ausgaben in Höhe von \$ 1.83 Milliarden aus und stellt diesen einen ökonomischen Output von \$ 6.7 Milliarden entgegen, so kann man je investierten US-Dollar eine positive Entwicklung des GRP um \$ 3,7 feststellen, der Verhältnis ist also 3.7 : 1.

Die wichtigste Erkenntnis bei diesen Berechnungen ist aber die Tatsache, dass die Nutzer mit \$ 1.72 Milliarden (Zeit, Anfahrtkosten etc.) ca. vier Mal soviel in die Bibliotheken investieren wie alle anderen Investoren zusammen.

3.5.3 Contingent Valuation

Dies ist eine Methode zur Evaluierung von Gütern und Dienstleistungen ohne materiellen Wert. Grundlegend ist die Frage: Was wäre, wenn es das Angebot nicht gäbe? Die geschätzten Gesamtkosten belaufen sich auf \$ 4.05 Milliarden. Basis dieses Wertes sind die Angaben, die durch eine Nutzerbefragung erzielt wurden.



Anhand dieser Methode lassen sich folgende Aussagen treffen:

- 1) Der *Net Benefit* gibt die entstehenden Kosten der Nutzung von Alternativen der Informationsbeschaffung an, so die Nutzer dies wählen. Hierbei ein Wert von \$ 2.33 Milliarden errechnet.
- 2) Der *Lost community benefits* ermittelt den Schaden, der der Kommune entsteht, wenn es keine Bibliotheken mehr geben sollte. Es wird davon ausgegangen, dass diese Infrastruktur mit sich bringen, beispielsweise Copyshops oder Geschenkeläden innerhalb beziehungsweise Restaurants, Geschäfte etc. außerhalb der Räumlichkeiten. Die o.g. britische Studie aus dem Jahr 2003 stellte heraus, dass es ca. 23% dieser Läden nicht mehr gäbe, sollten die Bibliotheken geschlossen werden. Der entgangene Nutzen für die Kommunen würde sich in Florida auf \$ 447 Millionen belaufen.
- 3) Die *Lost use benefits* bezeichnen Kosten die für Nutzung entstehen, für die es keine Alternative zur Bibliothek gibt. Sollten also Informationen oder Dienstleistungen ausschließlich von den öffentlichen Bibliotheken angeboten werden, so entstehen den Nutzern Schäden in Höhe von insgesamt \$ 155 Millionen.

Diese drei bisher genannten Indikatoren sind wichtige Werte, denn sie bestimmen den economic return, also den Dollar-Schätzwert des ökonomischen Nutzens, für die Berechnung des ROI. Zusätzlich gibt es noch zwei weitere Aussagen bezüglich der Evaluierung von Gütern und Dienstleistungen ohne materiellen Wert:

- 4) Die *Total lost compensation* benennt Kosten, die durch die Arbeitslosigkeit des Personals entstünden, sollte es keinen Bibliotheken geben. Diese würden den Staat mit insgesamt \$ 241 Millionen belasten.
- 5) *Direct in-state expenditures* sind entstehende Kosten, die durch nicht erteilte Aufträge wie Buchbestellungen, Abonnements von Periodika, Ausstattung der Bibliothek oder auch den Bau der Gebäude anfallen. Sie belaufen sich auf \$ 105 Millionen.

2.5.4 GRP, Gehälter und Arbeitsplätze

Ausgangspunkt sind hier Investitionen von \$ 443 Millionen. Von den eingangs erwähnten Grundinvestitionen des Staates von 449 Millionen wurden sechs Millionen

abgezogen, da diese für Multitype-Bibliotheken vorgesehen sind, also nicht ausschließlich für öffentliche, sondern auch für akademische oder Schulbibliotheken.

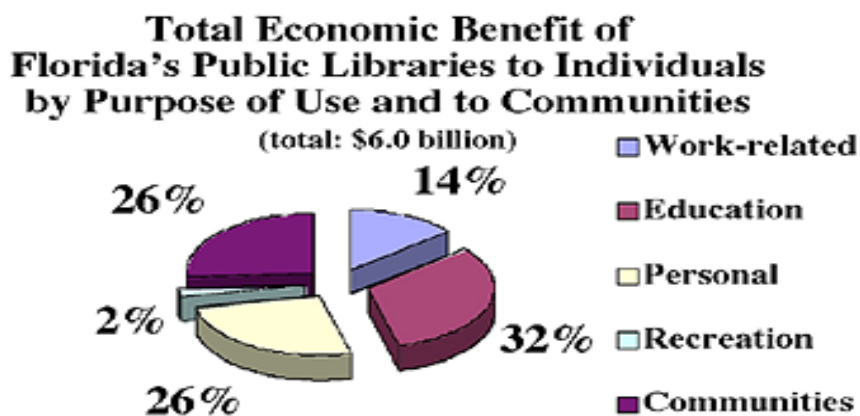
Auf Grund dieser getätigten Investitionen wird eine positive Entwicklung folgender Indikatoren erwartet:

- Der aktuelle Netto-Wert des GRP steigt um \$ 4.0 Milliarden. Umgerechnet auf 1 investierten \$ steigt es also um \$ 9.08.
- Der aktuelle Netto-Wert der Gehälter steigt um \$ 5.6 Milliarden; je investierten \$ ergibt sich also eine Steigerung von \$ 12.66.
- Zusätzlich steigt die Zahl der geschaffenen Arbeitsplätze um 68,700. Anders ausgedrückt bedeutet es, dass für 6,448 investierte US-\$ eine neue Arbeitsstelle entsteht.

3.4 Ergebnis/ Resultat

Die öffentlichen Bibliotheken Florida's haben einen großen Nutzen für die Einwohner und Organisationen der Kommunen, in denen sie stehen. Ihr positiver Nutzen beträgt \$ 6.0 Milliarden im Jahr, der return-on-investment liegt bei 6,5 : 1.

Damit sind sie eine wichtige Einrichtung und feste Größe, in die sich jegliche Investitionen laut den oben genannten Ergebnissen mehr als lohnen. (vgl. 2004 Florida)



Quellenangaben

- 2000 FLORIDA** *Economic benefits and impacts from public libraries in the State of Florida.* Final report of the State Library of Florida. McClure, Charles R.; Fraser, Bruce T.; Nelson, Timothy W.; Robbins, Jane B., Division of Library and Information Services. Tallahassee: Information Use Management and Policy Institute, School of Information Studies, Florida State University, 2000. - URL: <http://dlis.dos.state.fl.us/bld/finalreport> (Abruf: 2006-05-30)
- 2004 FLORIDA** Taxpayer return on investment in Florida public libraries: summary report. Griffiths, José-Marie; King, Donald W.; Lynch, Thomas. State Library and Archives of Florida, 2004. - URL: <http://dlis.dos.state.fl.us/bld/roi/pdfs/ROISummaryReport.pdf> (Abruf: 2006-05-30)
- 2006 Florida Department** Florida Department of State; State Library & Archives of Florida Online Ressource Version 24.03.2006 Abruf 28.04.06 <http://dlis.dos.state.fl.us/library/>
- 2006 State of Florida** State of Florida; MyFlorida Online Ressource Version 01.04.2006 Abruf 28.04.06 <http://www.labormarketinfo.com/library/census.htm>
- 2006 SWFLN** SWFLN Southwest Florida Library Network Online Ressource Version 25.04.2006 Abruf 27.04.2006 <http://www.swfln.org/>
- 2006 U.S. Census Bureau** U.S. Census Bureau Online Ressource Version 09.04.2006 Abruf 27.04.2006 <http://quickfacts.census.gov/qfd/states/12000.html>
- 2006 Wikipedia** Wikipedia; Florida Online Ressource Version 26.04.2006 Abruf 27.04.2006 <http://de.wikipedia.org/wiki/Florida>